

27. Tag der Sachsen - der Landkreis Nordsachsen und die Stadt Torgau im Spiegel der Statistik

Die Große Kreisstadt Torgau, im Nordwesten Sachsens gelegen, ist die Gastgeberstadt des 27. „Tages der Sachsen“ 2018. Zum größten Volks-, Vereins- und Heimatfest im Freistaat erwartet die Stadt vom 7. bis 9. September zahlreiche Besucher. Torgau will sich bärenstark und fürstlich präsentieren. Ein besonderer Höhepunkt soll ganz dem Motto entsprechend ein Treffen einstiger Kurfürsten im Schlosshof werden. [1] Seit 1992 wird dieses Volks- und Heimatfest alljährlich am ersten Septemberwochenende in einer anderen sächsischen Stadt gefeiert. Vereine und Künstler präsentieren sich, Sportler zeigen ihr Können, Händler und Handwerker sorgen für buntes Markttreiben. 2017 besuchten rund 250 000 Gäste den Tag der Sachsen in Löbau im Landkreis Görlitz. [2] 2019 wird Riesa im Landkreis Meißen Austrichter des 28. Tages der Sachsen sein.

Mit diesem Beitrag wird die 2011 begonnene Reihe fortgesetzt, anlässlich des Tages der Sachsen die Gastgeberstädte und deren Landkreise im Spiegel der amtlichen Statistik vorzustellen.

Lage und Geschichte

Der Landkreis Nordsachsen ist der nördlichste Außenkreis Sachsens. Er grenzt im Westen und Norden an das Bundesland Sachsen-Anhalt und im Osten an das Bundesland Brandenburg sowie den Landkreis Meißen. Im Süden bilden die Landkreise Mittelsachsen, Leipzig und die Stadt Leipzig seine Grenzen. Wichtige Verkehrswege im Landkreis sind die Bundesautobahnen A 9 und A 14 sowie mehrere Bundesstraßen. Außerdem befindet sich im Landkreis Nordsachsen der für ganz Mitteldeutschland bedeutsame Flughafen Leipzig-Halle. Der Landkreis Nordsachsen entstand 2008 im Rahmen der sächsischen Verwaltungs- und Funktionalreform aus den damaligen Landkreisen Delitzsch und Torgau-Oschatz mit Torgau als Kreisstadt.

Torgau, gelegen an der Elbe zwischen Wittenberg und Meißen, kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Erste urkundliche Erwähnung fand die Stadt 973 als Torgov (altslawisch), was Marktort bedeutet und auf die damalige Stellung des Ortes durch seine Lage an einer alten Handelsstraße hinweist. Der Ausbau zu einem wichtigen Anlaufpunkt für den Fernhandel führte zu einem rasanten wirtschaftlichen Aufschwung im 12. und 13. Jahrhundert. Nach der Leipziger Teilung Sachsens 1485 etablierte sich Torgau als politisches Zentrum der ernestinischen Linie der Wettiner und Residenzstadt. In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts avancierte Torgau zum politischen Zentrum der Reformation. Diese Glanzzeit, in die u. a. der Umbau des Schlosses Hartenfels im Auftrag von Kurfürst Johann Friedrich dem Großmütigen

und das Wirken Martin Luthers als Reformator fiel, prägt das Stadtbild heute noch. Auch Napoleon hinterließ in Torgau seine Spuren, indem er die strategisch günstig gelegene Stadt zu einer fast uneinnehmbaren Festung ausbauen ließ. Nach dem Übergang von Torgau an Preußen im Jahr 1815 wurden die Festungsanlagen weiter ausgebaut. Sie sind großteils noch bis heute erhalten. Torgau entwickelte sich nun zu einer Militär- und Beamtenstadt. Mit Gründung des Kaiserreiches 1871 verlor die Stadt ihre militärstrategische Bedeutung und verzögert nach der Jahrhundertwende begann auch in Torgau die Industrialisierung. Während des Zweiten Weltkrieges befand sich in Torgau das berüchtigte Wehrmachtsgefängnis Fort Zinna und Brückenkopf sowie ab 1943 der Sitz des Reichskriegsgerichtes. Zwei Wochen vor Kriegsende kam es an der Elbe zum Aufeinandertreffen von amerikanischen und sowjetischen Truppen. Der Händedruck der Leutnants beider Truppen ging als Symbol des Friedens in die Geschichte ein.

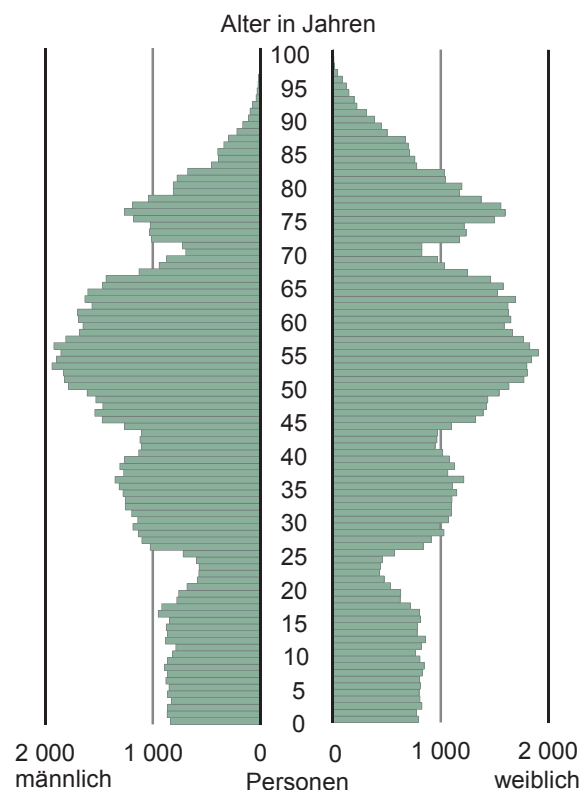
Heute haben in Torgau, mit seinen historischen Highlights und umgeben von einer reizvollen Heide- und Elbauenlandschaft, Kultur und Tourismus eine große Bedeutung. Wirtschaftlich ist die Stadt überwiegend durch mittelständische Unternehmen der Glas- und Keramikindustrie, Papier- und Holzverarbeitung sowie des Bauwesens geprägt. Erst kürzlich wurde nach mehrjährigem Ausbau der Torgauer Hafen wieder in Betrieb genommen. [3] [4] [5]

Fläche und Bevölkerung

Der Landkreis Nordsachsen umfasst eine **Fläche** von 2 029 km², das ist gut ein Zehntel der Fläche des Freistaates Sachsen. Damit ist der Landkreis Nordsachsen nach den Landkreisen Bautzen, Mittelsachsen und Görlitz flächenmäßig der viertgrößte Landkreis in Sachsen. Ende 2016 lebten hier rund fünf Prozent der sächsischen Bevölkerung. Mit 98 Einwohnern je km² hat der Landkreis die geringste Bevölkerungsdichte im Vergleich der zehn Landkreise in Sachsen. Der Sächsendurchschnitt lag 2016 bei 221 Einwohnern je km². Die 198 063 **Einwohner** (Stand 31.12.2016) verteilen sich auf 30 Gemeinden, darunter 11 Städte. In sechs Städten leben mehr als 10 000 Einwohner. Torgau ist mit über 20 000 Einwohnern nach Delitzsch mit knapp 25 000, und vor Schkeuditz mit knapp 18 000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt im Landkreis. 18 der 30 Gemeinden hatten zum 31.12.2016 weniger als 5 000 Einwohner.

Während in Sachsen 2016 im Vergleich zu 2006 ein Rückgang der Bevölkerung um vier Prozent zu verzeichnen war, fiel der Bevölkerungsverlust in Torgau und im Landkreis Nordsachsen deutlich höher aus. Die Stadt schrumpfte um 10,7 Prozent, der Landkreis um 8,7 Prozent. Besonders hoch sind die Rückgänge in der Altersgruppe der 15- bis unter 25-Jährigen, in der im Allgemeinen die Ausbildung erfolgt. Hier haben sich die Zahlen im Vergleich zu 2006 mehr als halbiert. Während in Sachsen in dieser Altersgruppe 39,6 Prozent weniger Einwohner verzeichnet wurden, waren es in Torgau 52,9 und im Landkreis Nordsachsen 52,3 Prozent. Die Zahl der 65-Jährigen und Älteren

Abb. 1 Bevölkerung des Landkreises Nordsachsen am 31. Dezember 2016 nach Alter und Geschlecht



stieg dagegen in Torgau leicht um 2,9 Prozent und im Landkreis Nordsachsen um 4,7 Prozent an. Für Sachsen wurde in dieser Altersgruppe ein Anstieg um 6,1 Prozent registriert.

Tab. 1 Voraussichtliche Bevölkerung der Stadt Torgau, des Landkreises Nordsachsen und des Freistaates Sachsen am 31. Dezember 2030¹⁾ nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Variante 1			Variante 2		
	Torgau, Stadt	LK Nordsachsen	Freistaat Sachsen	Torgau, Stadt	LK Nordsachsen	Freistaat Sachsen
1 000						
unter 20	3,1	32,0	712,0	2,8	29,5	668,4
20 - 65	9,6	96,9	2 097,9	9,0	91,4	2 005,4
65 und mehr	6,1	62,0	1 187,6	6,1	61,5	1 177,6
Insgesamt	18,8	190,9	3 997,5	17,9	182,4	3 851,4
Prozent						
unter 20	16,6	16,7	17,8	15,9	16,2	17,4
20 - 65	50,9	50,8	52,5	50,1	50,1	52,1
65 und mehr	32,5	32,5	29,7	34,0	33,7	30,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Veränderung 2030 gegenüber 2016 (in %)	-6,4	-3,6	-2,1	-10,9	-7,9	-5,6

1) Datenquelle: 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen bis 2030

In Torgau, wie auch im Landkreis Nordsachsen, konnte 2016 zum Vorjahr wieder ein Anstieg der Bevölkerungszahl verzeichnet werden. Hier übersteigen entgegen der Entwicklung für Sachsen insgesamt die Wanderungsgewinne den Überschuss an Gestorbenen. Im Land Sachsen reichte der Wanderungsgewinn nicht aus, den Überschuss an Gestorbenen auszugleichen.

In Sachsen wird sich der **Bevölkerungsrückgang bis 2030** fortsetzen und auch alle Landkreise und ebenso die Stadt Torgau betreffen. Der Rückgang wird dabei im Landkreis Nordsachsen leicht über dem Saxsendurchschnitt liegen und für Torgau noch etwas stärker ausfallen. Nach der 6. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung wird für Sachsen 2030 im Vergleich zu 2016 mit einem Minus zwischen 2,1 Prozent und 5,6 Prozent gerechnet. Für Torgau werden zwischen 6,4 Prozent und 10,9 Prozent weniger Einwohner prognostiziert, für den Landkreis liegen die Werte zwischen 3,6 Prozent und 7,9 Prozent. Der Rückgang der Einwohnerzahl geht mit einer weiterhin fortgesetzten Alterung der Bevölkerung einher. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung lag 2016 in Torgau bei 47,3 Jahren und wird bis zum Jahr 2030 um maximal drei Jahre steigen. Im Landkreis Nordsachsen wird es sich im gleichen Zeitraum von 47,6 Jahren ebenfalls um maximal drei Jahre erhöhen. Sowohl in Torgau als auch im Landkreis wird dann nur noch etwa jeder sechste Einwohner jünger als 20 Jahre, jedoch reichlich jeder dritte 65 Jahre und älter sein.

Bildung

Im Landkreis Nordsachsen besuchten am 1. März 2017 insgesamt 14 443 Kinder unter 14 Jahren eine der 169 Kindertageseinrichtungen, darunter 16 in der Stadt Torgau. Bei Kindern im Alter von unter drei Jahren lag die Besuchsquote im gesamten Landkreis bei 51,2 Prozent und in der Stadt Torgau bei 52,8 Prozent. Von den Kindern im Alter von drei bis unter sechs Jahren wurden im Landkreis 95,0 Prozent in einer der Kindertagesstätten betreut, in der Stadt Torgau waren es 99,4 Prozent. Außerdem wurden 178 Kinder im Landkreis Nordsachsen von 40 Tagespflegepersonen betreut. Im Schuljahr 2017/18 lernten an den 82 allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Nordsachsen 18 429 Schülerinnen und Schüler. Das waren 1 950 Personen bzw. 11,8 Prozent mehr als im Schuljahr 2007/08. Verringert hat sich jedoch die Anzahl der allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Nordsachsen um 2 Einrichtungen. In der Stadt Torgau blieb die Anzahl der Schulen seit dem Schuljahr 2007/08 konstant, die Schülerzahl stieg im Schuljahr 2017/18 im Vergleich zu 2007/08 von 2 402 auf 2 532. Aufgrund der demografischen

Entwicklung ist dagegen die Zahl der Absolventen/ Abgänger von allgemeinbildenden Schulen zurückgegangen. Im Vergleich 2007 zu 2017 verließen sowohl im Landkreis Nordsachsen als auch in der Stadt Torgau jeweils rund 36 Prozent weniger Schüler die allgemeinbildende Schule. 30 Prozent der Absolventen in der Stadt Torgau und 32 Prozent im Landkreis Nordsachsen beendeten die allgemeinbildende Schule mit der allgemeinen Hochschulreife (Sachsen: 33 Prozent).

Für die berufliche Ausbildung standen im Schuljahr 2017/18 im Landkreis Nordsachsen 11 Schulen bzw. Berufliche Schulzentren zur Verfügung, in denen 4 740 Schülerinnen und Schüler lernten. Das waren 36 Prozent weniger als im Jahr 2007/08.

Gesundheit und Soziales

Die **gesundheitliche Versorgung** der Bevölkerung im Landkreis Nordsachsen stellte sich 2016 im Vergleich zu 2006 besser dar. Es standen 2016 mehr Ärzte, Zahnärzte und auch öffentliche Apotheken je 100 000 Einwohner zur Verfügung. Allerdings lag die Versorgung mit Ärzten und Zahnärzten im Landkreis Nordsachsen unter dem Saxsendurchschnitt. Die Ausstattungsquote der Einwohner mit Apotheken übertraf dagegen den Durchschnitt für Sachsen.

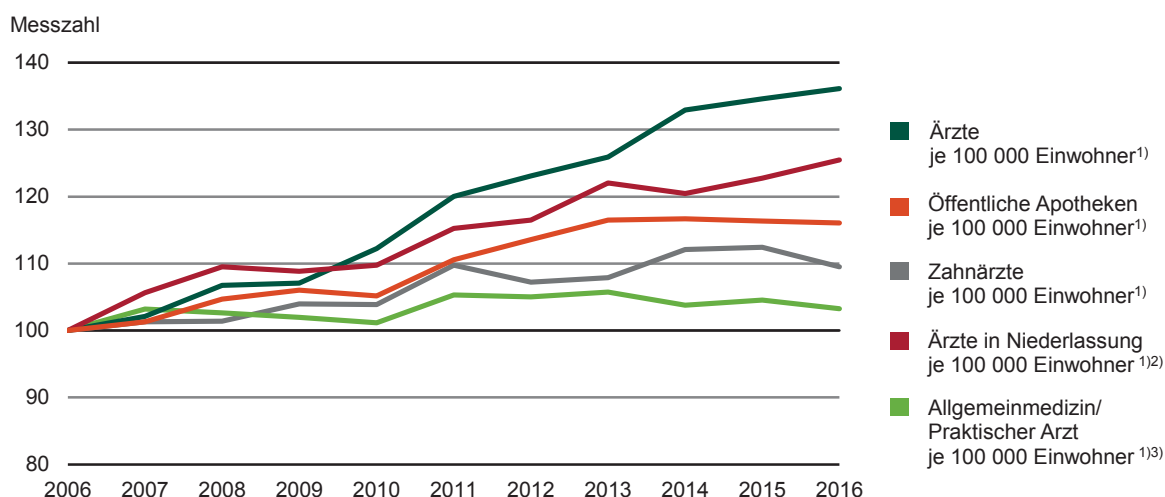
Tab. 2 Gesundheitliche Versorgung im Landkreis Nordsachsen und Freistaat Sachsen 2006 und 2016

Merkmal	Landkreis Nordsachsen		Freistaat Sachsen	
	2006	2016	2006	2016
Krankenhäuser	8	7	82	78
Rehabilitations-einrichtungen	3	4	45	53
Ärzte je 100 000 Einwohner ¹⁾	275,2	374,6	340,3	423,9
Zahnärzte je 100 000 Einwohner ¹⁾	75,6	82,8	90,4	97,1
Öffentliche Apotheken je 100 000 Einwohner ¹⁾	23,1	26,8	23,2	24,2

1) 2006: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990; 2016: Fortschreibungsergebnis auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2011

Quellen: Landesärztekammer, Landes Zahnärztekammer und Landesapothekerkammer

Abb. 2 Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung im Landkreis Nordsachsen 2006 bis 2016 (2006 = 100)



1) bis 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 und ab 2011 Fortschreibungsergebnis auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2011

2) einschließlich Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V - Gesetzliche Krankenversicherung, einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten

3) einschließlich Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)

Datenquellen: Landesärztekammer, Landes Zahnärztekammer und Landesapothekerkammer

2016 standen in den sieben Krankenhäusern im Landkreis Nordsachsen 1 430 Betten und in den vier Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 742 Betten für die medizinische Betreuung der Patienten zur Verfügung. Die pflegebedürftigen Personen im Landkreis Nordsachsen konnten 2015 Hilfe von 55 ambulanten bzw. in 52 stationären **Pflegeeinrichtungen** in Anspruch nehmen. Die stationären Einrichtungen verfügten über 2 590 Plätze, das entsprach 4,7 Prozent der in Sachsen insgesamt vorhandenen Plätze. Bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren war eine stationäre Pflegeversorgung im Landkreis Nordsachsen von 54 Plätzen auf 1 000 Personen dieser Altersgruppe gegeben. Die stationäre Pflegeversorgung entsprach damit genau dem Sächsendurchschnitt.

Im Dezember 2016 erhielten im Landkreis Nordsachsen 16 949 Personen **Leistungen nach dem SGB II (Hartz IV)**¹⁾, darunter 3 148 in der Stadt Torgau. Bezogen auf 100 Einwohner unterhalb des gesetzlichen Rentenalters²⁾ entsprach das für den Landkreis Nordsachsen einer Quote von 11,3. Sie lag somit leicht über dem Sächsendurchschnitt von 10,6, aber weit unter der SGB II-Quote der Stadt Torgau (20,9). Weitere Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes wurden im Rahmen des **SGB XII (Sozialhilfe)** gewährt. Das waren vor allem **Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**. Ende 2016 erhielten im Landkreis Nordsachsen 1 379 Personen diese Grundsicherungsleistungen. Unter ihnen befanden sich 343 Personen im gesetzlichen

Rentenalter²⁾. Das waren 7,2 von 1 000 Einwohnern dieser Altersgruppe. Altersrentner im Landkreis Nordsachsen bezogen damit im Durchschnitt seltener Grundsicherung im Alter als im Sächsendurchschnitt (10,5 von 1 000). In der Stadt Torgau waren sie mit 15,9 von 1 000 Einwohnern im gesetzlichen Rentenalter dagegen häufiger auf diese Leistungen angewiesen.

Wirtschaftskraft

Im Landkreis Nordsachsen wurde 2015 ein Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen) von 4,9 Milliarden € erwirtschaftet. Das waren 4,3 Prozent des sächsischen Bruttoinlandsproduktes.³⁾ [6] Bezieht man das Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf die Erwerbstätigen, so zeigt sich, dass die Wirtschaftskraft des Kreises unterdurchschnittlich ist (vgl. Tab. 4). Mit 52 305 € lag das BIP je Erwerbstätigen 7,2 Prozent unter dem sächsischen Durchschnittswert von 56 380 €. Im Vergleich der Landkreise untereinander lag der Landkreis Nordsachsen um 3,0 Prozent unter dem Mittelwert von 53 904 €. Die Wirtschaftsstruktur des Landkreises Nordsachsen

1) Angaben zum SGB II: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA), hier alle Leistungsempfänger (Regelleistungen und sonstige Leistungen)

2) Als Altersgrenze für das Erreichen des gesetzlichen Rentenalters galt am Jahresende 2016 das 65. Lebensjahr und 5 Monate. Für die Quotenberechnung im SGB II wurden deshalb zur Bevölkerung unter 65 Jahren noch 5/12 der Bevölkerung im 66. Lebensjahr hinzugezählt, für die Quotenberechnung im Alter wurde dieser Bevölkerungsanteil von den ab 65-Jährigen abgezogen.

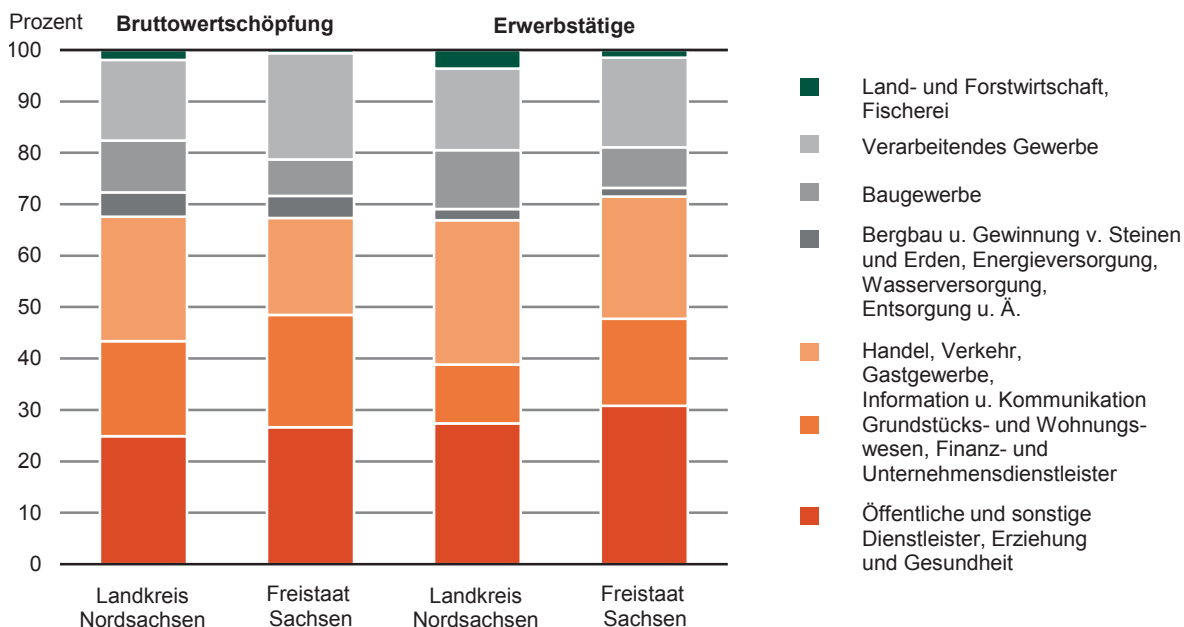
3) Alle Angaben des Bruttoinlandsproduktes bzw. der Bruttowertschöpfung für Kreise sind in jeweiligen Preisen dargestellt. Preisbereinigte Daten werden dafür vom AK VGRdL nicht ermittelt. Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Daten für 2016 vor.

sen unterscheidet sich von der des Freistaates Sachsen insgesamt. Der Anteil des Produzierenden Gewerbes war 2015 im Landkreis Nordsachsen mit 30,5 Prozent leicht unterdurchschnittlich (vgl. Abb. 3). Er lag um eineinhalb Prozentpunkte unter dem Landesmittel von 32,1 Prozent. Der Anteil der Dienstleistungsbereiche zusammen lag mit 67,6 Prozent nahe am Landesmittel von 67,3 Prozent. Auf die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei entfiel ein Anteil von 1,9 Prozent, 1,3 Prozentpunkte mehr als der sächsische Durchschnittswert von 0,6 Prozent. Damit ist der Landkreis Nordsachsen derjenige, in dem die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei relativ die größte wirtschaftliche Bedeutung hat. Nach absoluten Beträgen liegen die Landkreise Mittelsachsen und Nordsachsen mittel-

Prozentpunkte über dem sächsischen Mittel von 18,8 Prozent. Der höhere Anteil dieses Dienstleistungsbereiches ist wiederum auf den Wirtschaftsbereich Verkehr und Lagerei zurückzuführen, wobei der Betrieb des Flughafens Halle/Leipzig eine große Rolle spielt.

Beim Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister lag der Anteil der Bruttowertschöpfung des Landkreises Nordsachsen bei 18,5 Prozent, dreieinhalb Prozentpunkte unter dem Landesmittel von 21,9 Prozent. Der Anteil des Bereiches Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit lag im Landkreis Nordsachsen mit 24,9 Prozent relativ nah am sächsischen Mittel von 26,7 Prozent.

Abb. 3 Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige 2015 nach Wirtschaftsbereichen



Datenquellen: Arbeitskreise VGRdL und ETR des Bundes und der Länder; Berechnungsstand: August 2016; eigene Berechnungen

fristig betrachtet im Agrarsektor an der Spitze des Kreisrankings. Im jährlichen Mittel der Jahre 2011 bis 2015 erbrachten beide Kreise rund 120 Millionen € Bruttowertschöpfung in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

Innerhalb des Produzierenden Gewerbes lag der Anteil des Verarbeitenden Gewerbes mit 15,7 Prozent fünf Prozentpunkte unter dem Durchschnitt Sachsens von 20,7 Prozent. Der Anteil des Baugewerbes lag mit 10,1 Prozent deutlich über dem Durchschnitt Sachsens von 7,1 Prozent (vgl. auch Abb. 3).

Innerhalb der Dienstleistungen entfielen auf den Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation 24,2 Prozent der Bruttowertschöpfung. Damit lag dieser Anteil um gut fünf

Verarbeitendes Gewerbe

Das Verarbeitende Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen) erwirtschaftete im Landkreis Nordsachsen einen Gesamtumsatz von 2 532 Millionen €, 3,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Auslandsumsatz lag bei 611 Millionen € und damit 5,8 Prozent höher als im Vorjahr. Insgesamt gab es 148 berichtspflichtige Betriebe mit 11 706 tätigen Personen (vgl. Tab. 3). [7]

Die dominierenden Industriebereiche, sowohl nach Umsatz als auch Beschäftigten, sind die Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden; der Maschinenbau, die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln;

die Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus sowie die Herstellung von chemischen Erzeugnissen. Auf diese fünf Industriebereiche entfallen reichlich 60 Prozent des Gesamtumsatzes und der tätigen Personen.

Die Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden war 2017 im Landkreis Nordsachsen mit 24 Betrieben vertreten. Die Zahl der hier tätigen Personen betrug 1 999. Der Gesamtumsatz lag bei 451 Millionen €. Das entspricht knapp 18 Prozent des Gesamtumsatzes und rund 17 Prozent der tätigen Personen der Industrie im Landkreis Nordsachsen.

Der Maschinenbau war 2017 mit 17 Betrieben vertreten. 1 903 tätige Personen erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von 447 Millionen €.

Der Auslandsumsatz betrug 200 Millionen € und damit die Exportquote 44,7 Prozent. Auch hier lag der Anteil am Gesamtumsatz der Industrie des Landkreises bei rund 18 Prozent. Der Anteil des Bereiches bei den tätigen Personen war mit gut 16 Prozent etwas niedriger.

Tab. 3 Industrie, Baugewerbe und Tourismus in der Stadt Torgau, im Landkreis Nordsachsen und im Freistaat Sachsen

Merkmal	Zeitpunkt/ Zeitraum	Einheit	Torgau Stadt	Landkreis Nord- sachsen	Anteil des Landkreises Nordsachsen an Sachsen in %	Landkreise	Freistaat Sachsen
Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden, Verarbeitendes Gewerbe¹⁾							
Betriebe	Sep 2017	Anzahl	14	148	4,8	2 542	3 107
Tätige Personen	Sep 2017	Anzahl	1 520	11 706	4,2	216 996	281 639
Gesamtumsatz	2017	1 000 €	376 097	2 531 502	3,8	47 532 759	67 395 989
darunter Auslandsumsatz	2017	1 000 €	119 443	611 362	2,4	15 719 486	25 165 296
Bauhauptgewerbe							
Betriebe	Juni 2017	Anzahl	37	433	6,3	5 519	6 888
Tätige Personen	Juni 2017	Anzahl	338	3 923	6,8	44 644	58 032
Gesamtumsatz (Vorjahresumsatz)	2016	1 000 €	35 357	492 077	7,2	4 997 268	6 825 771
Gesamtumsatz (Vorjahresumsatz) je tätiger Person	2016	€	104 607	125 434	x	111 936	117 621
Ausbaugewerbe²⁾							
Betriebe	Juni 2017	Anzahl	12	84	5,9	995	1 422
Tätige Personen	Juni 2017	Anzahl	282	1 775	5,4	21 737	32 995
Gesamtumsatz (Vorjahresumsatz)	2016	1 000 €	24 924	169 118	4,6	2 267 455	3 650 181
Gesamtumsatz (Vorjahresumsatz) je tätiger Person	2016	€	88 383	95 278	x	104 313	110 628
Tourismus³⁾							
Geöffnete Beherbergungsstätten / Campingplätze ⁴⁾	Juli 2017	Anzahl	7	98	4,7	1 722	2 071
Angebote Gästebetten in Beherbergungsstätten	Juli 2017	Anzahl	289	4 843	4,0	78 775	120 876
Ankünfte (einschließlich Camping)	2017	Anzahl	23 396	266 338	3,4	3 716 453	7 864 001
Übernachtungen (einschließlich Camping)	2017	Anzahl	35 106	771 105	4,0	11 401 000	19 513 123
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁵⁾	2017	Tage	1,5	2,9	x	3,1	2,5
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Gästebetten ⁶⁾	2017	%	29,4	44,7	x	39,4	43,9

1) Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen

2) Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

3) Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen

4) ganz oder teilweise geöffnet

5) rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte

6) rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100

Die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln war 2017 im Landkreis Nordsachsen mit 21 Betrieben vertreten. In diesen Betrieben waren 2 146 Personen tätig. Der Gesamtumsatz lag bei 314 Millionen € und damit leicht unter dem Vorjahreswert. Dieser Industriebereich ist vergleichsweise arbeitskräfteintensiv, sein Anteil an den tätigen Personen der Industrie des Landkreises erreichte zuletzt (2017) über 18 Prozent, während der Umsatzanteil nur bei reichlich sieben Prozent lag.

Die Herstellung von chemischen Erzeugnissen hatte 2017 sieben Betriebe mit 394 tätigen Personen. Der Gesamtumsatz betrug 146 Millionen €, der Auslandsumsatz 40 Millionen € und damit die Exportquote 27,6 Prozent.

Die Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus konzentrierte sich 2017 auf vier Betriebe mit 650 tätigen Personen. In den beiden Vorjahren 2015 und 2016 lag der Gesamtumsatz dieses Bereiches bei rund 230 Millionen €. (Die Zahl für 2017 ist nicht veröffentlicht).

Im Landkreis Nordsachsen stellt die Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden einen traditionellen Industriebereich dar. Zu den natürlichen Gegebenheiten gehören hier unterschiedliche Ablagerungen aus dem Pleistozän (Eiszeit), wie Glassande, Lehme und Tone für keramische Produkte und Ziegel, Kiese und Sande als Baumaterialien u. Ä. In den letzten zehn Jahren (2008 bis 2017) wurde rund ein Fünftel des Gesamtumsatzes dieses Industriebereiches im Landkreis Nordsachsen erbracht.

In der Stadt Torgau zählte 2017 die Industriestatistik 14 Betriebe mit 1 520 tätigen Personen (Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen). Ihr Gesamtumsatz belief sich auf 376,1 Millionen €. Der Auslandsumsatz betrug 119,4 Millionen €. Damit lag die Exportquote 2017 bei 31,8 Prozent. Die Industriestruktur Torgaus wird durch die Bereiche Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden; Maschinenbau und Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) bestimmt. Auf den Bereich Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden entfallen etwa ein Drittel der tätigen Personen und reichlich 40 Prozent des Gesamtumsatzes.

Baugewerbe

Im Landkreis Nordsachsen wurde von 3 923 tätigen Personen in 433 Betrieben des Bauhauptgewerbes (Juni 2017) für das Jahr 2016 ein Gesamtumsatz von 492,1 Millionen € erbracht

(vgl. Tab. 3). Auf den Landkreis entfielen 2017 somit 6,3 Prozent der Betriebe, 6,8 Prozent der tätigen Personen und 7,2 Prozent des Gesamtumsatzes (Vorjahresumsatz) Sachsens. [8]

Der Gesamtumsatz je tätiger Person lag mit 125 434 € um knapp sieben Prozent (6,6 Prozent) über dem Landesmittel von 117 621 €. Im Vergleich zum Mittel der Landkreise von 111 936 € je tätiger Person erreichte der Landkreis Nordsachsen einen um mehr als ein Zehntel (12,1 Prozent) höheren Wert.

In der Stadt Torgau hatten im Juni 2017 37 Betriebe des Bauhauptgewerbes ihren Sitz. Sie hatten 338 tätige Personen und erbrachten einen Gesamtumsatz von 35,4 Millionen € (2016). Der Anteil des Bauhauptgewerbes der Stadt Torgau am Landkreis Nordsachsen lag 2017 bei den Betrieben bei 8,5 Prozent, bei den tätigen Personen bei 8,6 Prozent und beim Gesamtumsatz (2016) bei 7,2 Prozent.

Ende Juni 2017 zählte der Landkreis Nordsachsen im Ausbaugewerbe 84 Betriebe (mit 10 und mehr tätigen Personen) mit 1 775 tätigen Personen. Der Gesamtumsatz (Vorjahresumsatz) erreichte einen Betrag von 169,1 Millionen €. Das waren 4,6 Prozent des sächsischen Wertes. Der entsprechende Anteil bei den Betrieben betrug 5,9 Prozent und bei den tätigen Personen 5,4 Prozent. Der Gesamtumsatz je tätiger Person erreichte im Ausbaugewerbe 95 278 €. Damit lag er nicht ganz ein Zehntel (8,7 Prozent) unter dem sächsischen Mittel von 110 628 € und knapp 14 Prozent unter dem Mittel der Landkreise von 104 313 €.

In der Stadt Torgau gab es Ende Juni 2017 zwölf ausbaugewerbliche Betriebe (mit 10 und mehr tätigen Personen) mit 282 tätigen Personen. Der Vorjahresumsatz lag bei 24,9 Millionen € (vgl. Tab. 3). Da mit diesen Zahlen die Bedeutung des Ausbaugewerbes nicht vollständig zu erfassen ist, sei auch hier noch die Auswertung des Unternehmensregisters (URS) angefügt. Danach gibt es in der Stadt Torgau etwas mehr als 100 Betriebe des Ausbaugewerbes mit zusammen rund 400 tätigen Personen.⁴⁾

4) Schätzung auf der Basis einer Registereauswertung zum Berichtsjahr 2015.

Tab. 4 Eckdaten für die Stadt Torgau, den Landkreis Nordsachsen und den Freistaat Sachsen

Merkmal	Jahr	Einheit	Torgau, Stadt	Landkreis Nord- sachsen	Anteil des Landkreises Nord- sachsen an Sachsen in %	Land- kreise	Freistaat Sachsen
Fläche	31.12.2016	km ²	103	2 029	11,0	17 603	18 450
Bevölkerungsdichte	31.12.2016	EW/km ²	195	98	x	154	221
Bevölkerung	31.12.2016	Anzahl	20 062	198 063	4,9	2 717 170	4 081 783
unter 20 Jahren	31.12.2016	Anzahl	3 343	32 814	4,8	450 146	687 991
von 20 bis unter 65 Jahren	31.12.2016	Anzahl	11 622	116 240	4,9	1 529 331	2 351 534
von 65 und mehr Jahren	31.12.2016	Anzahl	5 097	49 009	4,7	737 693	1 042 258
Überschuss Lebendgeborene bzw. Gestorbene (-)	2016	Anzahl	-151	- 1 095	x	-16 655	-15 389
Überschuss Zu- bzw. Fortzüge (-)	2016	Anzahl	167	1 584	x	2 279	13 242
Bevölkerungsvorausberechnung Variante 1 ¹⁾	31.12.2030	1 000	18,8	190,9	4,8	2 551,7	3 997,5
Variante 2 ¹⁾	31.12.2030	1 000	17,9	182,4	4,7	2 428,8	3 851,4
Allgemeinbildende Schulen	2017/18	Anzahl	10	82	5	1 106	1 506
Berufsbildende Schulen	2017/18	Anzahl	3	11	4,3	138	254
Schüler an allgemeinbildenden Schulen	2017/18	Anzahl	2 532	18 429	5,0	244 821	366 790
Schüler an berufsbildenden Schulen	2017/18	Anzahl	821	4 740	4,6	49 123	102 242
Absolventen/Abgänger an allgemeinbildenden Schulen	2017	Anzahl	246	1 588	5,2	21 513	30 631
ohne Hauptschulabschluss	2017	Anzahl	39	142	5,5	1 670	2 566
Hauptschulabschluss	2017	Anzahl	20	151	5,8	1 879	2 596
Realschulabschluss	2017	Anzahl	113	794	5,2	11 414	15 335
allgemeine Hochschulreife	2017	Anzahl	74	501	4,9	6 550	10 134
Kindertageseinrichtungen	1.3.2017	Anzahl	16	169	5,7	2 081	2 947
Anzahl der Kinder							
unter 3 Jahren ²⁾	1.3.2017	Anzahl	268	2 586	5,2	32 071	49 837
von 3 bis unter 6 Jahren ²⁾	1.3.2017	Anzahl	521	4 716	4,5	65 222	103 818
Besuchsquote							
für Kinder unter 3 Jahren ²⁾	1.3.2017	je 100	52,8	52,1	x	47,5	44,3
für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren ²⁾	1.3.2017	je 100	99,4	95,0	x	94,9	95,3
SGB-II-Quote ^{3,4)}	31.12.2016	je 100	20,9	11,3	x	9,5	10,6
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ⁵⁾	2015	Mill. €	x	4 860	4,3	66 076	113 549
Veränderung zum Vorjahr	2015	%	x	3,5	x	3,3	4,8
je Erwerbstätigen	2015	€	x	52 305	x	53 904	56 380
Erwerbstätige am Arbeitsort ⁶⁾	2015	1 000	x	93,0	4,6	1 234,4	2 035,2
je 1 000 Einwohner (Arbeitsplatzdichte)	2015	Anzahl	x	470	x	453	498
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁴⁾	30.06.2017	Anzahl	9 960	72 078	4,6	943 212	1 580 184
und zwar weiblich	30.06.2017	Anzahl	5 279	32 933	4,3	453 727	771 156
im Alter von 25 bis unter 45 Jahren	30.06.2017	Anzahl	3 933	30 824	4,3	396 431	712 316
Einpender ⁷⁾	30.06.2017	Anzahl	5 729	28 512	x	x	x
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort ⁴⁾	30.06.2017	Anzahl	7 395	80 678	5,0	1 060 289	1 597 832
und zwar weiblich	30.06.2017	Anzahl	3 545	38 770	5,0	512 058	773 634
im Alter von 25 bis unter 45 Jahren	30.06.2017	Anzahl	3 087	32 562	4,5	432 067	718 886
Auspendler ⁷⁾	30.06.2017	Anzahl	3 175	37 166	x	x	x
Pendlersaldo	30.06.2017	Anzahl	2 554	-8 654	x	x	x

Gebietsstand: 1. Januar 2018

1) 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen bis 2030 2) Anzahl der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen bzw. je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe 3) Zahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen nach dem SGB II bezogen auf die Bevölkerung unterhalb des gesetzlichen Rentenalters; eigene Berechnung 4) Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); Auswertungsstand Februar 2018 5) Arbeitskreis VGRdL, Berechnungsstand August 2016 6) Arbeitskreis ETR, Berechnungsstand August 2016 7) Pendler über die jeweilige Gebietsgrenze

Erwerbstätigkeit

Im Jahr 2015 zählte der Landkreis Nordsachsen knapp 93 000 Erwerbstätige. Das heißt, für so viele Personen bot sich im Landkreis im Jahresmittel ein Arbeitsplatz an. 82 100 Personen bzw. 88,3 Prozent waren Arbeitnehmer und entsprechend 11,9 Prozent bzw. 10 800 Selbstständige. [9] Bezieht man die Zahl der Erwerbstätigen auf die Einwohnerzahl, so zeigt sich, dass die Arbeitsplatzdichte im Landkreis Nordsachsen mit 470 Erwerbstätigen je 1 000 Einwohner um 5,6 Prozent unter dem Landesmittel von 498 Erwerbstätigen je 1 000 Einwohner lag (vgl. Tab. 4). Im Vergleich zum Mittel der Landkreise von 453 Erwerbstätigen je 1 000 Einwohner lag der Landkreis Nordsachsen jedoch um knapp vier Prozent (3,8 Prozent) höher.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten [10] mit Arbeitsort im Landkreis Nordsachsen lag am 30. Juni 2017 bei 72 078 Personen und die mit Wohnort im Landkreis Nordsachsen bei 80 678 Personen. Das heißt, der Landkreis Nordsachsen ist ein Kreis mit einem Auspendlerüberschuss von 8 654 Personen. Der Saldo setzt sich aus 28 512 Einpendlern und 37 166 Auspendlern zusammen.

Fast die Hälfte aller Auspendler hatte als Zielgebiet die Stadt Leipzig (18 161 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bzw. 48,9 Prozent). Im Gegenzug stammten 39,1 Prozent der Einpendler (11 153 Personen) in den Landkreis Nordsachsen aus der Stadt Leipzig. Darüber hinaus hatten 12,8 Prozent der Auspendler das Zielgebiet Sachsen-Anhalt, 4,9 Prozent den Landkreis Meißen, 3,8 Prozent den Landkreis Mittelsachsen und 2,5 Prozent die Stadt Dresden. Unter den alten Ländern ist Bayern mit einem Anteil an den Auspendlern von 3,0 Prozent hervorzuheben, nach Brandenburg pendelten 2,6 Prozent.

Diese Herkunfts- bzw. Zielgebiete deuten an, dass es für Teile des Landkreises Nordsachsen abweichende Ziel- bzw. Herkunftsgebiete im Hinblick auf die Lage des Wohn- und Arbeitsortes gibt. Es kann angenommen werden, dass die sozialräumlichen Verflechtungen mit den Landkreisen Meißen und Mittelsachsen eher den südlichen Teil des Landkreises um Oschatz betreffen und die mit dem Land Sachsen-Anhalt (Räume um Halle und Bitterfeld-Wolfen) stärker den westlichen Teil um Delitzsch. Die Stadt Leipzig ist für den gesamten Landkreis Nordsachsen als Zielort für Auspendler attraktiv.

Innerhalb des Landkreises Nordsachsen hatten 9 960 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ihren Arbeitsort in Torgau. Wohnort war die Stadt für 7 395 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Somit betrug der Einpendlerüberschuss 2 554 Personen. Der Pendlersaldo für die Stadt Torgau ergab sich aus 5 729 Einpendlern und 3 175 Auspendlern (vgl. Tab. 4). Für 4 220 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte war Torgau sowohl Wohn- als auch Arbeitsort.

Knapp drei Viertel der Einpendler nach Torgau (72,6 Prozent bzw. 4 157 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) hatten ihren Wohnort im Landkreis Nordsachsen, 6,0 Prozent in der Stadt Leipzig und 3,5 Prozent im Landkreis Leipzig. Aus Brandenburg stammten 6,5 Prozent der Einpendler (404 Personen) und aus Sachsen-Anhalt 6,5 Prozent (371 Personen). Die wichtigsten Zielgebiete der Auspendler aus Torgau bildeten wiederum der Landkreis Nordsachsen selbst (39,7 Prozent bzw. 1 262 Personen), die Stadt Leipzig (18,0 Prozent), die Länder Brandenburg (7,5 Prozent) und Sachsen-Anhalt (6,7 Prozent) sowie der Landkreis Leipzig (4,4 Prozent).

Arbeitsmarkt

Im Jahr 2017 entfielen durchschnittlich 8 286 Arbeitslose⁵⁾ bzw. 5,9 Prozent aller Arbeitslosen in Sachsen auf den Landkreis Nordsachsen. Die Arbeitslosenquote – bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen – lag 2017 im Landkreis Nordsachsen bei 7,8 Prozent und in Sachsen bei 6,7 Prozent. Unter den Arbeitslosen im Landkreis Nordsachsen war 2017 wie auch in Sachsen der Frauenanteil kleiner als der Männeranteil. Im Landkreis Nordsachsen lag er mit 44,8 Prozent leicht über dem sächsischen Durchschnittswert von 44,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote der Frauen lag 2017 im Landkreis Nordsachsen mit 7,4 Prozent etwas weniger als einen Prozentpunkt unter der der Männer von 8,1 Prozent. Im Durchschnitt für Sachsen war die Arbeitslosenquote der Männer mit 7,1 Prozent deutlich höher als die der Frauen mit 6,2 Prozent. Die Jugendarbeitslosenquote (Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahre) betrug im Landkreis Nordsachsen 9,6 Prozent und im Landesdurchschnitt 7,1 Prozent (vgl. Tab. 5). Die Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen war damit im Landkreis Nordsachsen etwas überdurchschnittlich. Die absolute Zahl der arbeitslosen Jugendlichen (unter 25 Jahre) betrug 112 Personen.

In Torgau wurden im Jahresmittel 2017 1 345 Arbeitslose gezählt, darunter 611 Frauen und 734 Männer. Der Frauenanteil betrug somit 45,4 Prozent und lag etwas höher als im Landkreis Nordsachsen insgesamt mit 44,8 Prozent.

5) Alle Angaben zum Arbeitsmarkt: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Datenstand Dezember 2017

Tab. 5 Arbeitslosigkeit in der Stadt Torgau, im Landkreis Nordsachsen und Freistaat Sachsen 2017

Merkmal	Einheit	Torgau, Stadt	Landkreis Nordsachsen	Anteil des Landkreises Nordsachsen an Sachsen in %	Landkreise	Freistaat Sachsen
Arbeitslose	Anzahl	1 345	8 286	5,9	88 975	140 348
Frauen	Anzahl	611	3 708	6,0	39 892	61 917
Männer	Anzahl	734	4 578	5,8	49 083	78 430
Arbeitslosenquote ¹⁾	%	x	7,8	x	x	6,7
Frauen	%	x	7,4	x	x	6,2
Männer	%	x	8,1	x	x	7,1
15 bis unter 25 Jahre	%	x	9,6	x	x	7,1
55 bis unter 65 Jahre	%	x	9,9	x	x	8,2

Gebietsstand: 1. Januar 2018

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA), Datenstand: Dezember 2017; eigene Berechnungen

Tourismus

Der Landkreis Nordsachsen bildet zusammen mit dem Landkreis Leipzig und den nördlichen Teilen der Landkreise Mittelsachsen und Zwickau das Reisegebiet Sächsisches Burgen- und Heide- und Heideland (vgl. dazu die Karte Reisegebiete in [11, Abb. 6, S. 50]). Die Stadt Leipzig stellt ein eigenständiges Reisegebiet dar. Der Landkreis Nordsachsen reicht im Norden von der Elbe-Elster-Niederung im Osten über die Düben-Dahlener Heide in der Mitte bis zum Leipziger Land im Westen. Dazwischen hat sich das Mittlere Muldental eingesenkt. Der Süden hat Anteil am Nordsächsischen Platten- und Hügelland (Raum Oschatz) und reicht bis ins Mittelsächsische Lösshügelland hinein (Raum Mügeln) (vgl. [12]). Die Elbe und die Vereinigte Mulde bilden süd-nord-gerichtete Abflussbahnen. Der äußerste Westen des Kreisgebietes wird von der Weißen Elster durchflossen. Die Düben-Dahlener Heide ist waldreich und bietet damit ein wesentliches Erholungspotenzial.

Neben den natürlichen Verhältnissen sind aber auch kulturell-historische Gegebenheiten Anziehungspunkte. Zu nennen ist hier an erster Stelle die Stadt Torgau selbst mit ihrem Schloss Hartenfels. In der Reformationszeit war es Hauptresidenz der ernestinischen Kurfürsten.

Am Ende des Zweiten Weltkrieges trafen sich am 25. April 1945 gegen Mittag erstmals sowjetische und amerikanische Truppen an der Elbe bei Lorenskirch/Strehla. Damit war die großräumige Einschließung Berlins vollzogen. Einen Tag später wurde diese Begegnung für die Filmkameras in Torgau in Szene gesetzt und erlangte dadurch internationale und bleibende Berühmtheit (Elbe Day).

Zum touristischen Potenzial des Landkreises Nordsachsen gehört natürlich auch die unmittelbare Nachbarschaft zur Stadt Leipzig.

Im Landkreis Nordsachsen zählte die Statistik 2017 (Stand Juli) 98 geöffnete Beherbergungsstätten bzw. Campingplätze (mit 10 und mehr Betten bzw. 10 und mehr Stellplätzen). In diesen Beherbergungsstätten wurden 4 843 Gästebetten angeboten. Im Jahresmittel 2017 war die Beherbergungskapazität zu 44,7 Prozent ausgelastet. Die Bettenauslastung lag damit leicht über dem sächsischen Durchschnittswert von 43,9 Prozent (vgl. Tab. 3).

2017 wurden im Landkreis Nordsachsen in Beherbergungsstätten und auf neun Campingplätzen zusammen mehr als 266 300 Gäste mit rund 771 100 Übernachtungen registriert. Das heißt, der statistische Durchschnittsgast blieb 2,9 Tage. Damit liegt der Landkreis Nordsachsen leicht über dem Niveau des Freistaates Sachsen von 2,5 Tagen. Diese höhere Aufenthaltsdauer wird wesentlich durch die Vorsorge- und Reha-Einrichtungen bewirkt.

Die Stadt Torgau verfügte 2017 über sieben Beherbergungsbetriebe (mit 10 und mehr Betten) und 289 angebotene Gästebetten, deren durchschnittliche Auslastungsquote bei 29,4 Prozent lag und damit etwa ein Viertel niedriger als im sächsischen Mittel mit 43,9 Prozent. Es übernachteten rund 23 400 Gäste in der Stadt. Mit reichlich 35 100 Übernachtungen ergab sich eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 1,5 Tagen (vgl. Tab. 3). Die Gästezahl ist für eine Stadt von der Größe Torgaus mit rund 20 000 Einwohnern durchaus als hoch einzuschätzen.

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Literatur- und Quellenverzeichnis

- [1] Internetdokument: www.tagdersachsen2018.de/ (aufgerufen am 16.05.18)
- [2] Internetdokument: www.loebau.de/freizeit-und-tourismus/stadtrundgang/geschichte/zeittafel-ab-1991/ (aufgerufen am 16.05.18)
- [3] Internetdokument: www.landkreis-nordsachsen.de/ (aufgerufen am 17.05.18)
- [4] Internetdokument: www.torgau.eu/p/d1.asp?artikel_id=1150&liste=&tmpl_typ=Detail&lp=1514&L=8&area=100 (aufgerufen am 17.05.17)
- [5] Internetdokument: www.ministerpraesident.sachsen.de/hafen-einweihung-in-torgau-6880.html (aufgerufen am 30.05.17)
- [6] AK Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (AK VGRdL); www.vgrdl.de; Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; www.statistik.sachsen.de/html/513.htm#article47761
- [7] Branchenreport Industrie im Freistaat Sachsen, Kreisergebnisse 2008 bis 2016. Statistischer Bericht, E I 10 – j/16, Kamenz 2017.
- [8] Branchenreport Baugewerbe im Freistaat Sachsen, Kreisergebnisse 1991 bis 2016. Statistischer Bericht, E II 7/E III 7 – j/16, Kamenz 2017.
- [9] AK Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder(AK ETR); www.aketrl.de; Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; www.statistik.sachsen.de/html/541.htm#article47306
- [10] Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA); Stand: Dezember 2018.
- [11] Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen, Dezember und Jahr 2016, Statistischer Bericht, G IV 1 – m/12, Kamenz 2017
- [12] Karte 6 Landschaftsgliederung, Landesentwicklungsplan 2013, Sächsisches Staatsministerium des Innern, www.landesentwicklung.sachsen.de/download/Landesentwicklung/karte06-landschaft.pdf (aufgerufen am 25.04.2018)